

Nationales Lawinenbulletin Nr. 110

vom Samstag, 11. März 2006, 17:00 Uhr

Gefährliche Lawinensituation abseits der Pisten

Allgemeines

Von Freitag- bis Samstagnachmittag fiel im Westen und Norden Schnee wobei die grössten Mengen während der Nacht fielen. Im Unterwallis sowie am westlichen Alpennordhang gab es 20 bis 40 cm Neuschnee, am zentralen und östlichen Alpennordhang 10 bis 20 cm, in Graubünden und im übrigen Wallis bis zu 10 cm. Im Tessin blieb es trocken und war recht sonnig. Die Lufttemperatur lag am Mittag bei minus 8 Grad im Norden und minus 5 Grad im Süden. Der Wind wehte mässig aus Nordwesten. Der Schnee, der seit Mittwoch in den Bergen gefallen ist, hat sich oberhalb von rund 1800 m stellenweise erst ungenügend mit dem Altschnee verbunden. Vor allem im Zusammenhang mit dem neueren Tribschnee kam es am Freitag und Samstag zu Lawinenauslösungen.

Kurzfristige Entwicklung

Am Alpennordhang sind von Samstagabend bis Sonntagmittag anhaltende und ergiebige Schneefälle zu erwarten, die gegen Abend allmählich nachlassen. Im Westen und im Wallis wird es wie schon im Süden am Nachmittag teils sonnig. Erwartete Neuschneemengen von Samstag- bis Sonntagabend: Östliches Berner Oberland, zentraler und östlicher Alpennordhang 30 bis 50 cm, Waadtländer und Freiburger Alpen, westliches Berner Oberland, Unterwallis, nördliches Wallis, übriges Gotthardgebiet, Nord- und Mittelbünden, nördliches Unterengadin 15 bis 30 cm, sonst weniger wie 10 cm. Im mittleren und südlichen Tessin bleibt es trocken. Der Wind dreht von Nordwest auf Nord und weht stark bis stürmisch. Die Temperaturen nehmen weiter ab und betragen am Mittag auf 2000 m rund minus 18 Grad. Der neue Schnee wird stark verfrachtet. Es bilden sich verbreitet störanfällige Tribschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Alpennordhang; Wallis; nördliches Tessin; Graubünden:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen. Am Alpennordhang oberhalb von rund 1600 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 1800 m. Die neueren Schneeschichten und besonders der frische Tribschnee sind sehr störanfällig und können leicht durch einen einzelnen Schneesportler als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Zum Teil ist auch mit spontanen Lawinen bis zu mittlerer Grösse zu rechnen.

Mittleres Tessin und Sottoceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Gefahrenstellen befinden sich an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag hat es im Osten noch etwas Restbewölkung, sonst ist es überall recht sonnig. Die Temperatur bleibt kalt. Es weht vor allem im Westen eine starke Bise. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:

Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Sonntag, 12. März 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross

